Das Portfolio im Praxissemester



Willkommen im Praxissemester

Liebe Studierende,

willkommen im Portfolio für das Praxissemester!

Schön, dass Sie da sind!



Im Praxissemester steht die Verzahnung zwischen der universitären Ausbildung und der praktischen Anwendung im Schulalltag im Fokus. Ziel ist es, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und zu reflektieren.

Nach § 8 LZV verfügen Absolvent*innen des Praxissemesters über die folgenden Fähigkeiten:

1. grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,

2. Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individuellen Förderung anzuwenden und zu reflektieren,

3. den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an dessen Umsetzung zu beteiligen,

4. theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen für Theorien zu entwickeln und

5. ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln.

1. Anschlussreflexion EOP & BFP

Meine Anschlussreflexion an das Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie Berufsfeldpraktikum



Die Reflexionsinstrumente im Kapitel ***Anschlussreflexion an das EOP und BFP*** verfolgen das Ziel, an Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse vorheriger Praxisphasen anzuknüpfen, um auf der Grundlage individueller Vorerfahrungen Ihren Professionalisierungsprozess im Praxissemester fortzuführen.

Nutzen Sie dafür die Portfolioinhalte aus dem EOP und BFP, um die in diesem Kapitel aufgeführten Reflexionsinstrumente der (berufs-)biografischen Reflexion im Hinblick auf

- ***Ihre Entwicklungslinie***
- ***und Ihren professionellen Habitus***

kontinuierlich fortzuführen.

1.1 Entwicklungslinie

Meine kontinuierlich dokumentierte Entwicklungslinie



Das Reflexionsinstrument **Entwicklungslinie** verfolgt das Ziel, bisheriges, über Erfahrungen erworbenes implizites Wissen zu vergegenwärtigen, um dieses für Ihren Professionalisierungsprozess nutzen zu können.

1. Tragen Sie auf dem Papier ***Entwicklungslinie*** (digital oder analog) prägende Erfahrungen ein (z.B. aus der eigenen Schulzeit, dem sozialen Umfeld, der Universität, dem EOP, BFP, uvm.), die in der Entscheidung Ihrer Berufswahl bis jetzt bedeutsam waren.

- Welche Erfahrungen habe ich in meiner Berufswahlmotivation als stärkend und **positiv** erlebt?
- Welche Erfahrungen habe ich in meiner Berufswahlmotivation als krisenhaft und **herausfordernd** erlebt?

2. Halten Sie stichpunktartig fest:

- Welche *Personen* waren bei den jeweiligen Erfahrungen wichtig, die mich begleitet oder unterstützt haben?
- Welche Re*ssourcen*, welche neuen Fähigkeiten und Möglichkeiten haben sich rückblickend durch meine identifizierten Erfahrungen entwickelt?



Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

1.2 Professioneller Habitus

Die Entwicklung meines professionellen Habitus



Die Reflexionsimpulse zum ***professionellen Habitus*** verfolgen das Ziel, Ihre berufliche Identität (Einstellungen, Werte und Verhaltensweisen) als Lehrperson zu verstehen und unterstützt die Entwicklung einer professionellen Haltung.



Die untenstehenden Fragen sind Impulse zur Betrachtung Ihrer Biografie und Reflexion Ihres eigenen Studierendenhabitus. So können Orientierungen mit institutionellen Leistungserwartungen erkannt werden, welche handlungsleitend in der Praxis sein können.

- Mit welchen Vorstellungen vom Praxissemester und mit welcher Motivation trete ich an? Inwiefern und wodurch hat sich das bis jetzt im Laufe des Studiums verändert?
- Welche Berufsvorstellungen waren für mich leitend, als ich ins Studium eingestiegen bin? Inwiefern hat sich das Bild im Laufe des Studiums verändert?
- Welche Bedeutung hatten für mich bisherige Praxisphasen und wie habe ich die Praxiserfahrung in Relation zu den theoretischen Studienanteilen gesetzt?

- Wie nehme ich das Studium insgesamt wahr (anstrengend, notwendig, interessant…) und was begründet dieses Erleben?
- Was ist mir besonders wichtig im Praxissemester?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

2. Entwicklungsaufgaben im BFP

Meine Entwicklungsaufgabe(n)



Das Reflexionsinstrument ***Entwicklungsaufgaben*** verfolgt das Ziel professionalisierungsförderlich und selbständig Entwicklungsaufgaben (individuelle erreichbare Ziele) zu setzen und diese in Kooperation mit Peers, Lehrkräften und Ausbilder*innen zu bearbeiten. Das Instrument ermöglicht dabei eine Strukturierung des eigenen Lern- und Entwicklungsprozesses. Dabei stellt eine Entwicklungsaufgabe eine persönlich lernbiografisch bedeutsame Herausforderung zur (Weiter-)Entwicklung der beruflichen Praxis dar.

2.1 Vorbereitung



1. Formulierung der Entwicklungsaufgabe(n):

   Welche, für mich persönlich relevante Entwicklungsaufgabe nehme ich mir für die Praxisphase vor?

2. Welche Maßnahmen zur Umsetzung werde ich ergreifen?
   - Wie möchte ich vorgehen?
   - Welche Hilfen kann ich mir einholen?
   - Wer könnten Ansprechpartner*innen sein?
3. Welche. Hürden/Ängste/Gefahren sehe ich?
4. Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung?
   - Welche personalen, sozialen, medialen, institutionellen Ressourcen kann ich aktivieren, um die gestellte Aufgabe zu bewältigen?
5. An welchen Indikatoren kann ich erkennen, dass sich Erfolge eingestellt haben?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

2.2 Durchführung



Sammeln Sie all Ihre Gedanken, Notizen, Beobachtungen und. Erkenntnisse, die Sie während Ihrer Praxisphase rund um die Entwicklungsaufgabe(n) machen, in diesem Kapitel.

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

2.3 Reflexion



Betrachten Sie nun Ihre Lernerfahrungen im Zusammenhang mit der zu Beginn gestellten Entwicklungsaufgabe.

1. Sind Sie bei Ihrer/n ursprünglich identifizierten Entwicklungsaufgabe(n) geblieben, oder hat/ haben sich diese verändert? Warum?

2. Welche Maßnahmen zur Umsetzung haben Sie ergriffen?
   - Wie sind Sie vorgegangen?
   - Welche Hilfen haben Sie genutzt?
   - Wer waren Ihre Ansprechpartner*innen?

3. Welche Hürden, Ängste, Gefahren usw. haben Sie erlebt?

4. Welche Ressourcen standen Ihnen zur Verfügung?
   - Welche personalen, sozialen, medialen, institutionellen Ressourcen konnten Sie aktivieren, um die gestellte Aufgabe zu bewältigen?

5. An welchen Indikatoren konnten Sie erkennen, dass sich Erfolge eingestellt haben und Sie die Entwicklungsaufgaben bearbeitet haben?

6. Welche Auswirkungen leiten Sie für Ihre zukünftige berufliche Praxis als Lehrkraft ab?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

3. Themenschwerpunkte

Die Themenschwerpunkte meines Praxissemesters



Die Reflexion von *Themenschwerpunkten* verfolgt das Ziel, ein vertieftes Verständnis von theoretischen Inhalten, Methoden und Fragestellungen in Ihren individuellen Fächern und Schulformen zu entwickeln und diese in der Praxis zu erproben.

Im Rahmen der Vorbereitungs- und Begleitseminare an der Hochschule und ZfsL sowie der Begleitung an der Schule werden individuelle Schwerpunktthemen bearbeitet. Dieser Freiraum im Portfolio ermöglicht es Ihnen, spezifischen Seminarinhalte, Anforderungen und Herausforderungen des jeweiligen Faches und ihrer Schulform zu dokumentieren und reflektieren.

Themenschwerpunkte Ihres Praxissemesters sind:

- Inhalte aus den Vorbereitungsseminaren
- Inhalte aus der Profilgruppe
- Inhalte aus den Fachseminaren am ZfsL

3.1 Unterricht



Ziel der Reflexion der Planung und Durchführung von Unterricht ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, Unterricht auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Sie sollen während des Praxissemesters lernen, theoretische Konzepte mit den Praxisbedingungen zu verbinden. Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz und die Förderung eines effektiven Lernprozesses.



Stellen Sie im Folgenden an einem Beispiel aus Ihrer unterrichtlichen Tätigkeit und/oder Ihren Erfahrungen im Praxissemester dar, welche Erkenntnisse Sie hinsichtlich der Planung, Durchführung und Auswertung bzw. Reflexion einer LehrLern-Sequenz gewonnen haben, wie Sie vorgegangen sind, wo Sie Erfolge und Fortschritte oder auch Rückschläge wahrgenommen haben.

Dazu sollten Sie in das Portfolio Überlegungen zu Aspekten

a) der Planung,
b) der Durchführung
c) der Reflexion

aufnehmen und geeignete Belege (z.B. Unterrichtsskizzen, Mitschriften von betreuenden Lehrpersonen, standardisierte Beobachtungsbögen zur Unterrichtsdiagnostik uvm.) beifügen.

a)

- Welche Fragen haben Sie bei der Planung der Lerneinheit berücksichtigt?
- In welcher Weise haben Sie die Schülerinnen und Schüler in Ihre Planung einbezogen?
- Welche Erkenntnisse (aus Ihrem Studium) aus der Bildungswissenschaft, Fachdidaktik und Fachwissenschaft konnten Sie in die Planung einbringen?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

b)

- Was hat sich in Ihrer Planung bewährt? Welche Entscheidungen haben sich als günstig oder zielführend erwiesen?
- An welchen Stellen sind Sie in der Durchführung des Unterrichts von Ihrer Planung abgewichen?
- Inwiefern haben die eingesetzten Lern-/ Aufgabenformate das Lernen unterstützt?
- Welche überraschenden, unvorhergesehenen Ereignisse sind während des Unterrichts aufgetreten?
- Wie sehen Sie sich selbst im Unterrichtsprozess?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

c)

- Wie erklären Sie sich die Abweichungen und Überraschungen? Finden Sie zur Erklärung Anknüpfungspunkte in den Bildungswissenschaften, in der Fachdidaktik oder in der Fachwissenschaft?
- Haben Sie sich im Unterricht sicher gefühlt? Hat Sie ggf. etwas verunsichert? Wie können Sie sich dies erklären?
- Was haben Sie gelernt? Wo sehen Sie Ihre Stärke, wo müssen Sie sich noch verbessern?
- Was nehmen Sie sich für Ihren nächsten Unterrichtsversuch vor?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

4. Praxisphase

Meine Praxisphase im Praxissemester



Während Ihres Praxissemesters werden Sie viele Erfahrungen sammeln, die über Ihre jeweiligen Fachbereiche hinausgehen und Ihnen neue Perspektiven auf überfachliche Inhalte eröffnen. Sie sind an insgesamt 3 Lernorten unterwegs. Nutzen Sie das vorliegende ePortfolio als Schnittstellenkoordination zwischen

- Universität
- ZfsL
- Schule

Die bereits vorhandenen Impulse helfen Ihnen, Ihre Erfahrungen zu strukturieren und institutionsübergreifend an Ihrem individuellen Professionalisierungsweg weiterzuarbeiten. Darüber hinaus sind Sie dazu eingeladen, eigene Impulse, Gedanken und Fragen in Ihrem persönlichen ePortfolio festzuhalten. Dadurch wird es Ihnen später leichter fallen, im Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG) auf Situationen zurückzugreifen, die Sie überrascht, irritiert oder in besonderer Weise geprägt haben.

4.1 Schule



Die Reflexion der Praxisphase unterstützt Sie, praktischen Erfahrungen gezielt zu reflektieren und daraus wertvolle Erkenntnisse für ihre berufliche Entwicklung zu gewinnen.



Bitte füllen Sie den folgenden Steckbrief für Ihre individuelle Schule aus.

- Schulform:
- Schüler*innenanzahl
- Lehrer*innenanzahl
- Struktur des Kollegiums
- Schulangebote
- Gibt es an der Schule ein spezifisches Konzept?
- Welche Berufsgruppen arbeiten an der Schule?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:



Beantworten Sie regelmäßig jeweils einige Sätze oder Stichpunkte zu den folgenden Fragen:

- Was stimmt Sie nachdenklich oder irritiert Sie?
- Was begeistert Sie?
- Welche Erfahrungen möchten Sie mitnehmen?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:



Merkmale guten Unterrichts

Halten Sie hier regelmäßig Ihre Überlegungen und Beobachtungen zu überfachlichen Inhalten fest, die Sie in der Praxisphase beschäftigen und nutzen Sie Ihre Notizen, um mit Dozierenden, Fachleitungen und Lehrkräften ins Gespräch zu kommen.

- Wodurch gelingt es Lehrkräften, **Unterricht klar zu strukturieren**?
- Warum wird **Lernförderliches Klima** als ein wichtiges Merkmal angesehen?
- Welche Vorteile bietet Ihrer Meinung nach die **Aktivierung von Schüler*innen**?
- Welche **Unterrichtsstörungen** haben Sie beobachtet?

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

Dokumente

Im **Download** finden Sie Impulsfragen als mögliche Gesprächsgrundlage für Studierende und Ausbildungslehrkräfte, die Sie gerne in der Praxis nutzen können.

Nutzen Sie oder haben Sie Gesprächsleitfäden, die sich in der Praxis bewährt haben? Wir würden diese gerne hier sammeln und allen Beteiligten der Lehrkräfteausbildung zur Verfügung stellen, um voneinander zu lernen.

Schreiben Sie uns gerne unter: zfl-praxissemester@uni-koeln.de

4.2 ZfsL



Die Reflexion ihrer Inhalte am ZfsL unterstützt Sie, praktischen Erfahrungen mit Unterstützung von Expert*innen aus Schule gezielt zu reflektieren und daraus wertvolle Erkenntnisse für ihre berufliche Entwicklung zu gewinnen.



Beantworten Sie auf Grundlage der folgenden Impulsfragen (gerne auch darüber hinaus) Ihre Praxiserfahrungen:

- Welche
  - **Erwartungen,**
  - **Befürchtungen und**
  - **Ziele**

  habe ich aktuell, wenn ich an das Praxissemester denke?
- Gibt es Anforderungen, in denen ich mich sehr sicher fühle und die ich sehr gut bewältigen kann? Welche Stärken erkenne ich?
- Was fällt mir (noch) schwer?
- Was bedeutet Selbst- und Fremdwahrnehmung für mich in der Rolle als Lehrkraft im Umgang mit Schüler*innen?
- Habe ich schon Schritte von meiner mir individuell gesetzten Entwicklungsaufgabe erreicht oder hat sich mein Ziel verändert? Was sind die nächsten Schritte? Was brauche ich, um mein (verändertes) Ziel weiter zu verfolgen?

Nutzen Sie das Kapitel ebenfalls, um für Sie individuell spannende Aspekte der Praxisphase zu dokumentieren oder noch offene Fragen zu notieren, die Sie in der Lernteamsitzung am ZfsL besprechen möchten.

Hier haben Sie Platz für Ihre Bearbeitung:

4.3 Bilanz- und Perspektivgespräch



Das Ziel des Bilanz- und Perspektivgesprächs am Ende des Praxissemesters eine begleitete Reflexion der bisherigen praktischen Erfahrungen. Dabei sollen sowohl erreichte Fortschritte als auch Herausforderungen während des Praktikums bewertet werden. Das Gespräch ermöglicht gezieltes Feedback von den betreuenden Lehrkräften zu erhalten.

Darüber hinaus dient es der Entwicklung einer Perspektive für die nächsten Schritte im Studium und der beruflichen Praxis. Es fördert die Selbstreflexion und unterstützt, individuelle Stärken und Entwicklungspotenziale zu identifizieren, um gezielt an diesen in den kommenden Semestern und im weiteren Berufsweg zu arbeiten.



Folgende Inhalte sollen im Bilanz- und Perspektivgespräch in den Blick genommen werden:

- Die/Der Studierende reflektiert die eigenen Ziele
- Die/Der Studierende reflektiert Unterrichtsbeobachtungen und eigene Unterrichtserfahrungen
- Die/Der Studierende reflektiert Kontakt in Schule und ZfsL
- Die/Der Studierende reflektiert Erfahrungen im außerunterrichtlichen Schulalltag
- Die/Der Studierende reflektiert die Berufsauswahl

Hier haben Sie Platz für Notizen:

5. Forschendes Lernen–Studienprojekt



Das ***Forschende Lernen*** verfolgt das Ziel, grundlegende Fähigkeiten und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen. Dazu gehören das Entwickeln einer Untersuchungsfrage, das Sammeln und Analysieren von Daten sowie das Interpretieren und Präsentieren von Forschungsergebnissen. So können Sie Theorie und Praxis verzahnen und eine forschend-reflexive Haltung entwickeln.

Nutzen Sie das Portfolio, um hier den Prozess der Umsetzung Ihres Studienprojektes in der Praxis mithilfe der nachfolgenden Impulse gezielt festzuhalten. Diese können Sie auch als Vorbereitung für Ihre MAP oder als Information für Ihre Praxissemesterschule nutzen.

5.1 Vorbereitung

Meine Planung des Studienprojekts



In diesem Teil der Portfolioarbeit wird das Ziel verfolgt, Ihnen einen Raum zu geben, um den Prozess des Forschenden Lernens sowie alle damit verbundenen Dokumente gesammelt an einem Ort ablegen zu können.



Impulsfragen:

- Was möchte ich inhaltlich untersuchen?
- Welche Zielgruppe nehme ich in den Blick?
- Wie möchte ich methodisch vorgehen?
- Welche Voraussetzungen spielen eine Rolle?
- Was könnten besondere Herausforderungen am Lernort Schule sein?

Hier haben Sie Platz für Notizen:

5.2 Durchführung

Die Durchführung meines Studienprojekts



In diesem Teil der Portfolioarbeit wird das Ziel verfolgt, Ihnen einen Raum zu geben, um den Prozess des Forschenden Lernens sowie alle damit verbundenen Dokumente gesammelt an einem Ort ablegen zu können.



Dokumentieren Sie die Durchführung Ihres Studienprojekts im Portfolio und beschreiben Sie den Verlauf Ihrer Datenerhebung:

- Wie wurde die Stichprobe (Teilnehmer*innen) ausgewählt bzw. erreicht?
- In welcher Form (z.B. wann, wo, mit welchem Tool) wurde das Studienprojekt durchgeführt?
- Welche Herausforderungen sind mir bei der Durchführung begegnet und was musste ich von der ursprünglichen Vorbereitung anpassen?
- Was sind die zentralen Ergebnisse meines Forschungsprozesses?
- Wie gelingen mir die Rollenwechsel zwischen Praxis und Forschung?
- Was funktioniert in der Praxis gut?
- Welche Änderungen muss ich vornehme und warum?

Hier haben Sie Platz für Notizen:

5.3 Ergebnisreflexion

Meine Reflexion Forschenden Lernens



Die Reflexion des ***Forschenden Lernens*** verfolgt das Ziel, Ihre Erfahrungen während des Forschungsprozesses zu strukturieren, daraus Erkenntnisse zu gewinnen und Ihre Fähigkeiten im Bereich der Forschung und der pädagogischen Praxis weiterzuentwickeln. Sie reflektieren, wie Forschung dazu beitragen kann, Herausforderungen in der Bildung zu adressieren, und lernen Forschungsmethoden und -ergebnisse kritisch zu hinterfragen.



Beantworten Sie die folgenden Impulsfragen:

- Welche Erkenntnisse ziehe ich aus der Themenrecherche im Zusammenhang mit meinen Forschungsergebnissen?
- Gab es Stolpersteine während der Durchführung oder konnte ich mein Projekt wie geplant umsetzen?
- Was ist besonders gut gelungen?
- Wie habe ich die Methode meines Forschungsprojektes empfunden?
- Inwiefern konnte ich meine Untersuchungsfrage mit Hilfe meiner gewählten Forschungsmethode beantworten?
- Was würde ich in bei einem erneuten Forschungsprozess anders gestalten?
- Welche Erkenntnisse halte ich aus dieser Erfahrung für meinen Berufswunsch Lehrer*in und meinen weiteren Professionalisierungsprozess fest?

Hier haben Sie Platz für Notizen:

6. Abschlussreflexion



Die Reflexionsinstrumente im Kapitel ***Abschlussreflexion Praxissemester*** verfolgen das Ziel, Ihre gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse des Praxissemesters einzuordnen und Schlussfolgerungen zu ziehen, die Ihre professionelle Entwicklung phasenübergreifend unterstützen.

Nutzen Sie Ihre Portfolioinhalte, um die in diesem Kapitel aufgeführten Reflexionsinstrumente der (berufs-)biografischen Reflexion

- ***Entwicklungslinie***
- ***Ausblick***

und damit Ihren fortlaufenden Professionalisierungsprozess im Vorbereitungsdienst anzuversieren.

6.1 Entwicklungslinie



Das Reflexionsinstrument Entwicklungslinie verfolgt das Ziel, bisheriges, über Erfahrungen erworbenes implizites Wissen zu vergegenwärtigen, um diese für Ihren Professionalisierungsprozess nutzen zu können.



1. Ergänzen Sie auf dem Papier ***Entwicklungslinie*** (siehe Anschlussreflexion) prägende Erfahrungen aus dem Praxissemester, die in der Entscheidung Ihrer Berufswahl bedeutsam waren.

- Welche Erfahrungen habe ich in meiner Berufswahlmotivation als stärkend und **positiv** erlebt?
- Welche Erfahrungen habe ich in meiner Berufswahlmotivation als krisenhaft und **herausfordernd** erlebt?

2. Reflektieren Sie den Prozess der Anfertigung Ihrer Entwicklungslinie:

- Wie habe ich den Prozess des Nachdenkens über meine Entwicklungslinie erlebt?
- Welche Erkenntnisse habe ich über mich gewonnen?
- Was war überraschend?
- Welche Bedeutung könnten meine Erfahrungen (Stand jetzt) für die Ausübung meines angestrebten Berufs als Lehrkraft haben (Chancen & Hürden)?

6.2 Feedback



Feedback zu erhalten und in Ihrem Portfolio zu dokumentieren, ermöglicht die **Förderung Ihrer Selbstreflexion**, indem es Ihnen hilft individuelle Stärken und Entwicklungsfelder zu erkennen.

Bitte sammeln Sie in diesem Teil des Portfolios Feedback, dass Sie z.B. von Dozierenden, Ausbilder*innen, Lehrkräften, Schüler*innen uvm. erhalten.

Indem Sie Rückmeldungen erhalten und dokumentieren, können Sie ihre pädagogische Praxis zusammen mit Ihrer Selbstwahrnehmung kritisch reflektieren und bewusste Entscheidungen zur Weiterentwicklung treffen.

Hier haben Sie Platz für Notizen:

6.3 Blick in den Vorbereitungsdienst

Schnittstelle Vorbereitungsdienst

Welche Konsequenzen ziehe ich aus dem Praxissemester und der Begleitung (der Seminarinhalte, Lernteamarbeit und das Studienprojekt) für meinen Start in den Vorbereitungsdienst?

Welche Kompetenzen benötige ich als Lehrer:in?

Welche Fähigkeiten habe ich bereits?

Woran möchte ich bis zum Vorbereitungsdienst weiterarbeiten?

Wie kann ich diese erwerben?